

Experience Traps

Das heutige Erbe der barocken Landschaftsarchitektur 01.06.2018 - 23.09.2018

Middelheimmuseum

Im Rahmen des Barockfestivals bat das Middelheimmuseum international renommierte Künstler aus verschiedenen Disziplinen, neue und bestehende Werke zu präsentieren, inspiriert durch das innovative Ideengut der barocken Landschaftsarchitektur. *Experience Traps* wird eine Sammlung von sehr unterschiedlichen Werken auf der Berührungsfläche zwischen Architektur, Skulptur, Installation und Performance sein, die im Sommer 2018 im Middelheimmuseum und auf einigen Locations in der Innenstadt eingeplant werden.

Reizvolle Ode an die Phantasie

Mit *Experience Traps* beleuchtet das Middelheimmuseum ein heutiges Erbe des Barocks, mit einem bedeutenden Fokus auf dem Spannungsfeld zwischen dem Natürlichen und dem Künstlichen. International renommierte Künstler werden eingeladen, neue oder bestehende Arbeiten zu präsentieren, die sich auf der Berührungsfläche zwischen Architektur, Skulptur, Installation und Performance befinden, die von dem Gedankengut hinter der barocken Landschaftsarchitektur ausgeht. Denken Sie dabei an Motive wie das Grotto, das Labyrinth, das Tableau vivant, die Folly, die Fontäne, das Trompe-l'oeil usw.

Diese Bauten nahmen in der hohen Zeit von Barock und Rokoko einen zentralen Platz im Landschaftsentwurf ein. Sie beabsichtigten, einer vorher 'klassischen' Landschaft einen überraschend anderen Anblick zu geben und damit bei den Besuchern/Benutzern neue Erfahrungen hervorzulocken und so auch zu anderen Formen des Sozialkontakts und der Kommunikation zu kommen. Rationalität und Effizienz machten Platz für eine Ode an die Freiheit und die Phantasie. Jedes dieser Motive lässt zu, auf eine verspielte, aber zugleich kritische Art nach der 'Kunst im Auftrag' zu schauen, welche die Location bespielt. Diese versucht – in wahrer Barocktradition – das Publikum zu verzaubern, zu überraschen, ihm zu imponieren oder es zu verleiten.

Park als sozialer Raum

Die Jahrhunderte alte Parkumgebung des Middelheimmuseums, seine Architektur und die Entwicklung der Sammlung schließen sich an die barocken Daten architektonischer und bildhauerischer Eingriffe an, welche die Landschaft und die Begegnungen, die in ihr stattfinden, attraktiver machen. Ein bedeutender Mehrwert, durch den das Middelheimmuseum mit seinem Museumspark heute auch als sozialer Raum fungiert.

Experience Traps legt die Betonung auf die Aktivierung einer körperlichen und mentalen 'Selbsterfahrung' beim Besucher, nach den genauen Vorschriften des Künstlers. Überraschungselemente, aber ebenso gut nüchterne, hellere und bildhauerische Eingriffe können als Gleitmittel und zersetzender Faktor eingesetzt werden. Die Ausstellung ist eine kritische Reflektion über die heutige Erfahrungsgesellschaft, in der wir durch einzigartige Erlebnisse integriert werden wollen – die wir am liebsten mit so vielen Menschen wie möglich teilen.

Die Künstler

William Forsythe (°1949, USA) tritt als Künstler und Mitkurator auf. Er integriert auch einige seiner bekannten *choreographic Objects* in das Projekt. Damit kommt er der anfänglichen Frage des Museums entgegen: 'Verursache eine Bewegung beim Zuschauer auf dem Parcours der Ausstellung, der sich vom Museumsgelände bis zum öffentlichen Raum der Stadt erstreckt'. Auf diese Weise wird eine Brücke vom Brennpunkt des Projektes im Middelheimmuseum zum öffentlichen Raum der Stadt geschlagen.

Forsythe geht auch eine Zusammenarbeit mit dem Licht- und Tonkünstler **Rioyi Ikeda** (°1966, Japan) ein. Forsythe und Ikeda nehmen den Braem-Pavillon mit einer neuen, raumfüllenden Toninstallation ein.

Seit einer Anzahl von Jahren untersucht das Middelheimmuseum in seiner Programmierung die Grenzen der Bildhauerkunst mit skulpturalen Performances. Für 'Experience Traps' werden die Performancekünstler **Marvin Gaye Chetwynd** (° 1973, Vereinigtes Königreich) und **Dennis Tyfus** (°1978, Belgien) eingeladen.

Andere Künstler, die ein neues oder bestehendes Werk für die Ausstellung präsentieren werden, sind **Bertrand Lavier** (°1949, Frankreich), **Monika Sosnowska** (° 1972, Polen), **Andra Ursuta** (° 1979, Rumänien), **Ulla von Brandenburg** (° 1974, Deutschland), **Gelitin** (Künstlergruppe/Kollektiv seit 1993, Österreich), **Bruce Nauman** (°1941, USA) und **Recetas Urbanas** (Künstlergruppe um Santiago Cirugeda seit 2003, Spanien).

Architektur als Skulptur

Das Middelheimmuseum hat in den vergangenen Jahrzehnten eine Sammlung entwickelt, von der Skulpturen, die sich am Rand des Architektonischen befinden, einen bedeutenden Teil ausmachen. Es geht um Pavillons und autonome Räume, aber auch um eher hybride Strukturen. Einige Stücke der Sammlung, die dieses illustrieren, sind die Wohneinheit *Franchise Unit* von Atelier van Lieshout, *Orbino*, eine Konstruktion von Containern von Luc Deleu, *Tennismauer* von Ann Veronica Janssen, die reflektierende Installation *Belgian Funhouse* von Dan Graham, *Flat Field Works*, 'Units', die von Andrea Zittel geschaffen wurden, oder das scheinbare Labyrinth von Per Kirkeby.

"Lass Maler und Bildhauer Architekten werden, und lass Architekten Skulpturen bauen."

- Renaat Braem

Auch der Pavillon des belgischen Architekten Renaat Braem und *Het Huis* vom Architektenduo Robbrecht und Daem passen in den Kontext 'Ausstellungsräume, die gleichzeitig als Skulptur funktionieren'. Daneben gibt es Werke in der Sammlung, die sich zwar gut zu Architektur verhalten, aber die Beteiligung eher abweisen als fördern. Die *Römische Straße* von Guillaume Bijl, die durch eine Absperrung vor allzu aufdringlichen Besuchern abgeschlossen ist, ist dafür ein Vorbild.

Viele dieser Skulpturen unterstellen Interaktion mit dem Besucher. Sie verhalten sich bis zu einem bestimmten Maß wie Funktionalität: Von einem ausdrücklich brauchbaren Konzept bis zu dem flagranten Fehlen eines praktischen Nutzens, manchmal im Gegensatz zu dem, was suggeriert wird.

Auch Performances wie die *walking Sculptures* (anlässlich von Wurms Ausstellung *Wear Me Out* im Jahre 2011), entlocken dem Publikum eine direkte Erfahrung. Zuschauer treffen im Museumpark 'lebende Skulpturen', die das Ergebnis von Wurms Faszination für den menschlichen Körper als Kunstwerk sind. Die farbenfrohen, amorphen Kreationen entstanden aus einer Zusammenarbeit des Künstlers mit dem Antwerpener Modedesigner Walter Van Beirendonck.

Praktische Informationen

Experience Traps

1.6 – 30.9.2018

Middelheimmuseum und in der Stadt

Middelheimlaan 61, 2020 Antwerpen

www.middelheimmuseum.be

Weitere Informationen und Bildmaterial:

www.antwerpenbarok2018.be
<https://stadantwerpen.prezly.com/>
<https://stadantwerpen.prezly.com/media#>

Weitere Informationen über diesen Pressebericht:

Rafaëlle Lelièvre, Kommunikation Middelheimmuseum, Tel. +32 497 44 73 20,
rafaelle.lelievre@stad.antwerpen.be

Nadia De Vree, Pressekoordination Museen und Kulturerbe Antwerpen, Tel. +32 475 36 71 96,
nadia.devree@stad.antwerpen.be

Weitere Informationen über *Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert*:

Das kulturelle Stadtfestival *Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert* huldigt Peter Paul Rubens und seinem barocken Kulturerbe. Beim Festival stehen die Scheinwerfer auf Peter Paul Rubens, einem der einflussreichsten Künstler aller Zeiten und der berühmteste Einwohner der Stadt Antwerpen. Er verkörpert das Barock und ist eine wichtige Inspirationsquelle für heutige Künstler und den atypischen Lebensstil der Stadt Antwerpen und ihrer Einwohner. *Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert* erzählt eine Geschichte über das Barock, einst und jetzt und bringt das historische Barock in Dialog mit der Kunst von heute, mit der Stadt und der Welt als Dekor. *Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert* ist ein Schlüsselement im Rahmen des Programms der Flämischen Meister von Tourismus Flandern und verspricht, ausgesprochen extrovertiert zu sein und künstlerische Eigenwilligkeit mit authentischer Gastlichkeit zu kombinieren. Von Juni 2018 bis Januar 2019 in Antwerpen.

Weitere Informationen auf www.antwerpenbarok2018.be

Weitere Informationen über das Middelheimmuseum:

Das Middelheimmuseum ist eine einzigartige Einrichtung, in der das Zusammenspiel zwischen Kunst und Natur für besondere Erfahrungen sorgt. Das Freiluftmuseum zeigt moderne und heutige Kunst in einer grünen Parkumgebung. Stücke von unter anderem Auguste Rodin, Henry Moore, Rik Wouters, Juan Muñoz, Panamarenko, Chris Burden, Dan Graham, Ai Weiwei, Roman Signer ... geben eine einzigartige Übersicht von über hundert Jahren bildender Kunst.

Jedes Jahr lädt das Museum renommierte oder verheißungsvolle Künstler ein. Gelöst vom 'white Cube' eines Museumssaals treten sie in Wechselwirkung mit den endlosen Möglichkeiten des Parkraums und der bestehenden Sammlung. Das stimuliert sie zu neuen Arbeiten nach Maß des Middelheimmuseums. Das Museum arbeitete schon mit u.a. Berlinde De Bruyckere, Wim Delvoye, Yoshitomo Nara, Paul McCarthy, Chris Burden, John Körmeling, Erwin Wurm, Richard Deacon usw. zusammen.

Mit jährlich ungefähr 500.000 Besuchern ist das kostenlos zugängliche Middelheimmuseum eine niedrigschwellige Zugangstür zu moderner und heutiger bildender Kunst für Jung und Alt, von Naturliebhaber bis zu Experten. Kultur und Freizeit sind dort optimal zusammengebracht.

Weitere Informationen für die Presse auf <https://middelheimmuseum.prezly.com/>

